

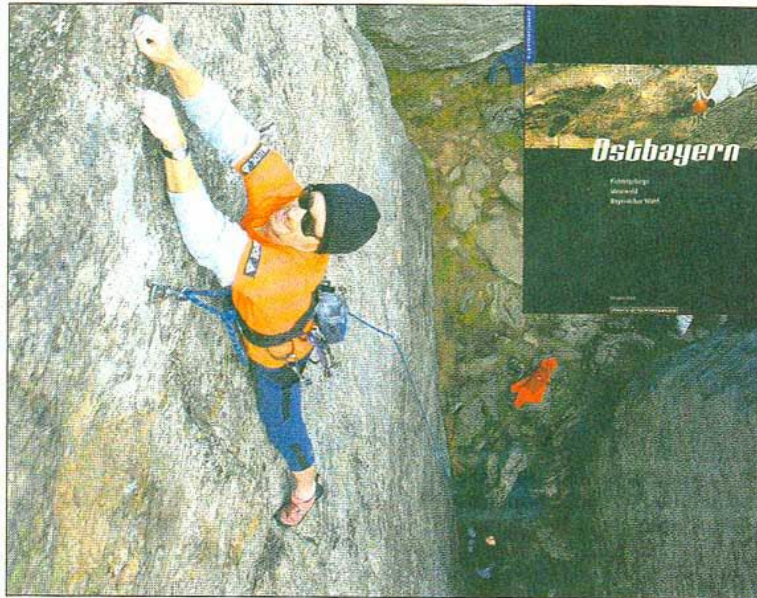
# Ostbayerns Kletterfelsen in einem Buch

Der Blaibacher Christian Hartl recherchierte zwei Jahre lang für seinen Kletterführer

**Bad Kötzing.** (jb) Die letzten zwei Jahre waren sehr anstrengend für Christian Hartl, passionierter Kletterer und Felsenbetreuer am Kaitersberg. Die Tage an den Wochenenden verbrachte er kletternd, fotografierend und recherchierend am Fels, die Nächte am Computer. Mittlerweile kann sich der Blaibacher entspannt zurücklehnen, denn seit letzter Woche ist es fertig, das Werk, das ihn laut Eigenaussage „zehn Jahre von seinem Leben gekostet“ hat: ein Kletterführer für Ostbayern, also Bayerischer Wald, Fichtelgebirge und Steinwald. Es enthält 55 Klettergebiete, noch viel mehr Felsen und unzählige Routen.

Anfangen hat alles mit einem schlichten Anruf aus dem renommierten Fachverlag für Kletterführer Panico, der sich für den Kaitersberg interessierte, Hartls Westentasche sozusagen. Auf dem Bad Kötztlinger Hausberg ist der Kletterguru zu Hause, dort hat er die meisten Routen selbst geschraubt und ist auch für eine schonende und umweltverträgliche Nutzung des Felsenareals in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden verantwortlich. Alleine schon deshalb war er für die erste Kontaktaufnahme der richtige Ansprechpartner, denn Umweltverträglichkeit und Rücksicht auf Flora und Fauna schreibt sich auch das Verlagshaus auf die Fahnen.

Dennoch war der Felsenbetreuer zunächst skeptisch. „Klettern boomt sowieso gerade und eine Horde Unkundiger, die mit einem Buch in der Hand losziehen, sind für unseren Sport nicht gerade förderlich“,



Die Arbeit in der Felswand war für Christian Hartl der schönste Teil der Recherche für seinen Kletterführer „Ostbayern“.

so der Blaibacher. Überzeugt haben ihn letztendlich seine Kletterkollegen, die ihm dazu geraten haben, das Projekt lieber selbst zu verfolgen als es einem Fremden zu überlassen. Schließlich ist das Buch längst überfällig, denn der letzte Führer stammt aus den Achtzigerjahren und ist völlig überholt. „Nicht in Quantität, was die Felsen angeht, aber in der Qualität“, sagte Christian Hartl, ohne die Arbeit seines Vorgängers schmälern zu wollen. Schließlich sei der zu seiner Zeit sicherlich eine Granate gewesen.

Für die Basisrecherche hat sich

der Blaibacher vielfach bei dem Ur-Kletterführer bedient – und sich mit dem Buch in der Hand auf in den Wald gemacht. Weniger im Bayerischen Wald, den der Blaibacher wie seine Westentasche kennt, mehr im Steinwald und Fichtelgebirge. „Da klettert man schon hin und wieder“, gibt er Einblick in seine Ortskenntnis. „Aber wer Erstbegeher einer Route war, wer den Felsen erschlossen hat und alle diese Dinge muss man für ein Buch anständig recherchieren“, so Hartl.

Eine Menge Klein- und Schreibarbeit also. Mit einem Wort: mühselig.

Knapp 800 Stunden hat der Felsenbetreuer alles in allem aufgewendet, bis sein Führer Druckreife erlangt hat. Der Urlaub ging mit Fotoshootings im Steinwald drauf. „Man hat zwar tausend Schnappschüsse von irgendwelchen Touren, aber oftmals kein gutes Bild, also noch mal losziehen und klettern und fotografieren“, erklärt Hartl. Dabei konnte er dann auch insgesamt 250 Neurouten und Erstbegehungen im Bayerischen Wald, aber auch im Steinwald, Fichtelgebirge und Frankenjura machen.

Ein Glück, dass die Freundin selbst klettert und ihn bei jeder Aktion unterstützte. „Deshalb hab' ich sie auch als erste in meinem Vorwort erwähnt“, erzählt Hartl und fügt schmunzelnd hinzu: „Obwohl ich ihr versprechen musste, nie wieder so was anzufangen.“

Für die kommenden Jahre dürfte der Kletterführer „Ostbayern“ auf jeden Fall als Hilfestellung zum Erkunden des neuen „Klettermekkas“ ausreichend sein. Schließlich sind in dem Standardwerk nicht nur Felsen, Topos und Bilder enthalten, sondern auch viele nützliche Infos rund um das Gebiet, dazu auch Hinweise, was der nichtkletternde Leser zwischenzeitlich touristenmäßig machen kann. Eine Zusammenfassung vom Klettern im Bayerischen Wald rundet das gelungene Werk ab. Der Kletterführer „Ostbayern“ ist in einer ersten Auflage von 2500 Stück erschienen und kann direkt beim Alpinverlag Panico oder im Internet ([www.ostbayern-climb.de](http://www.ostbayern-climb.de)) bestellt werden.